

Schiller- News

Ausgabe Nr. 40
Juli 2026

- Talente am SG
- Musical und Theater
- Ausflüge von Groß und Klein
- Maikonzert
- Sportwettkämpfe

 schiller-
gymnasium

Schiller-News

Ausgabe 40 (Juli 2026)

Diese Ausgabe kann unter www.schiller-gymnasium.info auch als farbige PDF-Datei heruntergeladen werden.



Scan me!

Vorwort	3	Die Lochkamera	28
Gemeinsam an einem Strang ziehen	5	Besuch in der Buchhandlung	29
Abenteuer am Bodensee	6	Popsongs mit verschiedenen Facetten	30
Neues Land, neue Erlebnisse	7	Verdis „Otello“ hautnah	32
Für das Entdecken und Fördern von Talenten	10	Veranstaltungen und Termine 2026/2027	33
Surrealistische Landschaften	11	Balladen können alles - vor allem unterhalten	34
Drei unvergessliche Tage im Schwarzwald	12	Zurück an die alte Schule	36
Unser Beitrag zum Umweltschutz	14	„Spaß am Lesen“	38
Aliens vom Planeten X	15	„Macht was aus eurem Leben - träumt!“	40
Spiele, Spaß und Teamwork	16	Ein mitreißender Abend im Konzerthaus	42
Talente in der großen Pause	18	Radierungen	46
Giganten-Besuch	20	Detektive auf Zeitreise	48
Veranstaltungsschwerpunkte (Februar bis Juli).....	21	Beeindruckendes Spiel mit Sprache	50
„Eine unglaublich bereichernde Erfahrung“	22	Späße, Spiele und Schlafsäcke.....	51
Abstraktion und Malerei	24	Kein Hitzefrei	52
Erfolgreicher Auftritt beim Volleyball-Kreisfinale	25		
Ein Vormittag ganz auf Französisch	26		
Toutes nos félicitations!	27		

**Titelbild: „Die Murg“,
Sabrina Jalics**

Impressum

Schiller-Gymnasium, Friedrich-Ebert-Straße 8,
89522 Heidenheim
Telefon: 07321/327-5420, Fax: 07321/327-5433
E-Mail: info@schiller-gymnasium.info
Homepage: www.schiller-gymnasium.info

Redaktion: Marcus Rangnick

Verantwortlich für den Inhalt: Ingeborg Fiedler

Diese Eltern-Info kann unter www.schiller-gymnasium.info als farbige PDF-Datei heruntergeladen werden.

Vorwort

*Liebe Mitglieder unserer Schulgemeinschaft,
liebe Leserinnen und Leser,*

wieder liegt ein ereignisreiches Schulhalbjahr hinter uns! Es war ein Halbjahr, das eindrucksvoll gezeigt hat, wie lebendig und vielfältig unser Schiller-Gymnasium ist. Schule besteht zwar auch am SG vor allem aus Unterricht, Hausaufgaben und Klassenarbeiten, aber eben nicht nur – das haben die vergangenen Monate gezeigt. Und das können Sie der vorliegenden Ausgabe unserer Schiller-News entnehmen.

Ein besonderer Höhepunkt war unser Mai-konzert. Mit großem Engagement, musikalischem Können und spürbarer Freude haben unsere Schülerinnen und Schüler (und unsere Lehrkräfte im Lehrerchor mit Herrn Vetter als Frontman!) einen Abend gestaltet, der vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Solche Veranstaltungen zeigen, was entstehen kann, wenn Talent, Fleiß und Begeisterung zusammenkommen – und wenn zahlreiche Lehrkräfte sowie helfende Hände hinter den Kulissen mit anpacken.

Ebenso beeindruckend waren die Aufführungen unserer act-and-sing-Klasse und der Theater-AG. Ob mit Witz, Spannung und Gesang bei den „Zeitdetektiven“ oder den nachdenklichen Momenten, die unsere Theater-AG mit dem „Club der toten Dichter“ auf die Bühne gebracht hat – unsere jungen Künstlerinnen und Künstler haben ihr Publikum begeistert und bewiesen, dass auf einer Bühne nicht nur Texte gelernt, sondern auch Selbstvertrauen und Teamgeist gelebt werden. Frau Döbelin hat bei der Begrüßung in der Premiere der Theater-AG sehr treffend bemerkt, dass die Schüler beim Theaterspielen „ihre Komfortzone verlassen müssen“ – und das haben sie hervorragend hinbekommen!

Natürlich waren dies nur einige der vielen schönen Momente des zweiten Halbjahrs. Zahlreiche Exkursionen, Wettbewerbe, Projekte, Ausflüge und Begegnungen haben unseren Schulalltag bereichert. Vieles davon konnten Sie bereits auf unserem Instagram-Kanal oder



auf der Homepage des Schiller-Gymnasiums verfolgen. Dort geben wir ja regelmäßig Einblicke in das, was unser Schulleben ausmacht. Dort stellen wir auch Schülerinnen und Schüler vor, die über das normale Schulleben hinaus etwas Besonderes geleistet haben oder besonderes Talent in bestimmten Bereichen zeigen. Unsere Begabungsförderung funktioniert dank Frau Schefflers Engagement somit weiterhin in besonderem Maße. Auch hat sie die schöne Tradition der „Breaking Arts“ wie-

**Der Lehrerchor mit Band
beim Maikonzert**



Musical „Die Zeitdetektive - Kleopatra und der Biss der Kobra“

der aufleben lassen, wo in Pausen besondere Aktionen durchgeführt werden – in diesem Schuljahr bisher sportlicher und musikalischer Art.

Theaterstück „Der Club der toten Dichter“

Die vorliegende Ausgabe der Schiller-News lädt Sie somit dazu ein, noch einmal auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Hin-

ter jedem Bericht stehen Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern sowie viele weitere engagierte Menschen, die mit ihrem Einsatz dazu beitragen, dass unsere Schule weit mehr ist als ein Ort des Lernens. Sie machen das Schiller-Gymnasium zu einem Ort, an dem Gemeinschaft, Neugier und Freude am gemeinsamen Tun ihren festen Platz haben. Denn am SG gilt: WIR. LERNEN. GEMEINSAM.

Ich danke allen, die sich im vergangenen Halbjahr mit Ideen, Zeit, Engagement und Herzblut eingebracht haben. Ohne dieses Miteinander wären viele der hier vorgestellten Projekte und Veranstaltungen nicht möglich gewesen.

Nun wünsche ich Ihnen und euch viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe, einen sonnigen Sommer mit genügend Zeit zum Erholen und Auftanken – und damit auch die Gelegenheit, die Schulbücher für ein paar Wochen erfolgreich zu ignorieren.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, ihren Familien sowie dem gesamten Kollegium und allen Mitarbeitenden des Schiller-Gymnasiums erholsame, sonnige und schöne Sommerferien!

Mit sommerlichen Grüßen

Ingeborg Fiedler



Gemeinsam an einem Strang ziehen

Noch engere Kooperation von Elternbeirat und Freundeskreis des Schiller-Gymnasiums

Die Schulgemeinschaft stärken, den Kontakt zu Ehemaligen pflegen und das Schulleben aktiv unterstützen – das sind seit mehr als 30 Jahren die zentralen Aufgaben des Freundeskreises des Schiller-Gymnasiums. Durch das Engagement des Fördervereins können zahlreiche Projekte am SG verwirklicht werden, die sonst in dieser Form nicht möglich wären.

Auch der Elternbeirat bringt sich neben seinen gesetzlichen Aufgaben der Interessenvertretung und Mitwirkung aktiv in das Schulleben ein und unterstützt regelmäßig Projekte und Veranstaltungen am SG.

Nachdem die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren immer enger und besser aufeinander abgestimmt wurde, gehen Freundeskreis und Elternbeirat nun den nächsten Schritt: die finanzielle oder ideelle Unterstützung für Schulprojekte erfolgt künftig ausschließlich über den Freundeskreis. Der Elternbeirat wird als eigenständige Institution keine eigenen Förderungen mehr vergeben.

„Mit diesem Schritt möchten wir vorhandene Synergien nutzen und gleichzeitig den Freundeskreis langfristig stärken. Die vielen Eltern und Elternbeiräte, die sich in die Schulgemeinschaft einbringen, machen das aus Überzeugung für die Schulgemeinschaft des SG, unabhängig davon, ob der Elternbeirat oder der Freundeskreis zur Unterstützung aufrufen“, so Birgit Wütherich, die Elternbeiratsvorsitzende.

Damit die seit vielen Jahren etablierten Begrüßungsgeschenke für die neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler – T-Shirts und Schulplaner – sowie die Mitfinanzierung des Drucks der „Schiller-News“ weiterhin möglich sind, wird der Elternbeirat die Eltern zu Beginn jedes Schuljahres auch künftig um den finanziellen Elternbeitrag bitten müssen. Für die Finanzierung dieser und aller weiteren Unterstützungen seitens des Freundeskreises – wie z. B. für Sporttage, Exkursionen oder digitale Lernmittel – sind aber vor allem die Mitgliedsbeiträge entscheidend und der Freundeskreis freut sich deshalb immer über neue Mitglieder. Es ist daher auch ein besonderes Anliegen der Elternbeiratsvorsitzenden, dass mög-



lichst viele Eltern durch eine Mitgliedschaft im Freundeskreis die Schulgemeinschaft langfristig unterstützen.

Der Freundeskreis bietet die Möglichkeit, ein lebendiges Alumni-Netzwerk aufzubauen und zu pflegen. Ehemalige Schülerinnen und Schüler können so miteinander in Kontakt bleiben, Erfahrungen austauschen und sich auch auf ihrem weiteren beruflichen Weg vernetzen.

„Gemeinsam möchten wir – Freundeskreis und Elternbeirat – dazu beitragen, das Schiller-Gymnasium als lebendige und starke Gemeinschaft weiterzuentwickeln“, fasst Oliver Röthel, der Vorsitzende des Freundeskreises, die Zielsetzung der Kooperation zusammen.

B. Wütherich & O. Röthel

Zum Nachlesen:
www.schiller-gymnasium.info/wir-portraet/der-elternbeirat-unsere-mitgestalter

**Mitgliedsantrag
 SG-Freundeskreis:**





Abenteuer am Bodensee

10a-Abschlussfahrt: Drei ereignisreiche Tage
in Friedrichshafen und Lindau

Bei bestem Sommerwetter erkundete die Klasse die Inselstadt Lindau und genoss den Blick auf den Bodensee.

Unsere Abschlussfahrt begann am Freitag, den 26. Juni 2026 um 9 Uhr. Gemeinsam fuhren wir mit dem Zug nach Ulm und anschließend weiter nach Friedrichshafen. Ab Ravensburg mussten wir aufgrund einer Sperrung der Strecke auf den Schienenersatzverkehr umsteigen und sind mit ein bisschen Verspätung am Bahnhof Friedrichshafen angekommen.

Nach unserer Ankunft in der Jugendherberge machten wir uns direkt auf den Weg zum Kletterwald. Dort erhielten wir zunächst eine Einweisung und konnten anschließend die verschiedenen Parcours mit den jeweiligen Schwierigkeitsgraden ausprobieren. Nachdem sich alle ausgepowert hatten und über den eigenen Schatten gesprungen sind, kehrten wir pünktlich zum Abendessen in der Jugendherberge ein. Den Abend ließen wir in eigener

Freizeit und einem spannenden Volleyballspiel, das unentschieden endete, ausklingen.

Am Samstag wurde früh in den Tag gestartet, um ihn sinnvoll zu nutzen. Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zum Schiff, mit dem wir nach Lindau fuhren. Durch eine kleine Wanderung erreichten wir einen schönen Platz mit Sicht auf den Bodensee, an dem wir eine Pause einlegten. Anschließend haben wir gemeinsam in einem Restaurant gegessen. Die gegebene Freizeit wurde individuell genutzt. Viele haben Lindau auf eigene Faust erkundet und sich bei der Hitze ein Eis zur Abkühlung geholt. Am späten Nachmittag fuhren wir zurück zur Jugendherberge, aßen gemeinsam zu Abend und verbrachten den restlichen Abend mit Spielen und gemütlichem Beisammensein.

Am Sonntag stand als letztes Highlight ein Besuch des Escape Rooms auf dem Programm. In verschiedenen Gruppen lösten wir die kniffligen Rätsel und meisterten die Herausforderung mit viel Teamarbeit. Anschließend machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof in Friedrichshafen. Nach einer unproblematischen Rückfahrt kamen wir schließlich glücklich und mit vielen schönen Erinnerungen wieder in Heidenheim an.

Die Abschlussfahrt war ein tolles Erlebnis. Gemeinsam hatten wir viel Spaß und lustige Momente, die noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Rahel Haux & Madleen Pelz, 10a



Mut, Teamgeist und jede Menge Spaß: Im Kletterwald meisterten die Schülerinnen verschiedene Parcours und wuchsen dabei über sich hinaus.

Neues Land, neue Erlebnisse

NACHTRAG: Die Englandfahrt der 9. und 10. Klassen – eine Woche voller Eindrücke und unvergesslicher Erfahrungen

Vom 20. bis zum 28. September 2025 unternahmen die 75 Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen eine abwechslungsreiche Sprachreise nach England. Begleitet wurden sie von den Lehrkräften Markus Vetter, Sabrina Jalics, Marcus Rangnick und Susanne Hummler. Auf dem Programm standen zunächst ein zweitägiger Aufenthalt in London und anschließend fünf spannende Tage in Exmouth an der englischen Südküste.

Die Reise begann am Samstagabend mit einer fast 20stündigen Busfahrt. Während der gesamten Woche wurden die Klassen von einem Reisebus und zwei ausgesprochen freundlichen Busfahrern begleitet, die jederzeit für eine angenehme und sichere Fahrt sorgten. Die Route führte durch den Eurotunnel nach England.

An der Grenze wurden zunächst die Ausweise aller Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte kontrolliert. Da ein großer Teil der Hinfahrt über Nacht stattfand, verbrachten viele die Zeit mit Schlafen, Spielen, Musik hören oder Gesprächen mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. Am Sonntagmittag erreichte die Gruppe London. Da stand bereits eine erste Sightseeing-Tour auf dem Programm. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler die besondere Atmosphäre der britischen Hauptstadt erleben und erste bekannte Sehenswürdigkeiten, wie den Buckingham Palace oder Big Ben, entdecken.

Am Abend ließ die Gruppe den Tag bei Burgern und Pommes gemütlich im Hostel aus-



Houses of Parliament und Big Ben

klingen. Nach dem Frühstück und Packen der Lunchpakete am Montag folgte eine weitere Erkundung Londons. Während der Stadtbesichtigung konnten viele berühmte Orte besucht werden, zum Beispiel auch das Tate Modern Museum, das Emirates Stadium oder Madam Tussauds.

Am Montagabendabend ging die Reise in Richtung Exmouth weiter. Dort angekommen, wurden alle Schülerinnen und Schüler herzlich von ihren Gastfamilien empfangen, während über dem Meer die Sonne unterging. Auch die folgenden Tage wurden von strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen begleitet, was für diese Zeit unüblich, aber positiv überraschend war. Und obwohl jede Gastfamilie ihren eigenen Alltag hatte, fühlten sich alle willkommen und konnten sich schnell einleben.

Nachdem die Schüler und Schülerinnen sowie die Lehrkräfte zu Fuß, mit dem Bus oder mit dem Auto in der Stadtmitte angekommen waren, begann der Dienstag mit einer freundlichen Begrüßung durch das Team der Sprachschule. Die Schülerinnen und Schüler wurden unabhängig von ihrer Klassenstufe in neue Lerngruppen eingeteilt. Dadurch entstanden neue Kontakte über die eigenen Klassen hinaus, was die Gemeinschaft zusätzlich stärkte und für Abwechslung sorgte.



London Eye



Trafalgar Square

Führung beim FC Arsenal



Ein besonderes Merkmal der Sprachschule war ihre herzliche und offene Atmosphäre. Bereits am Morgen wurden alle freundlich begrüßt und nach ihrem Befinden gefragt, sodass sich schnell eine angenehme und familiäre Stimmung entwickelte. Auch der Unterricht unterschied sich deutlich vom gewohnten Schulalltag. Vor allem praktische Übungen und das aktive Sprechen der eng-

lischen Sprache standen im Mittelpunkt. Da fast ausschließlich Englisch gesprochen wurde, verloren viele schnell ihre Unsicherheit und gewannen immer mehr Selbstvertrauen beim Sprechen. Besonders abwechslungsreich waren die verschiedenen Projekte der Sprachschule. So bereiteten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise Interviewfragen vor und führten anschließend in kleinen Gruppen Gespräche mit Einwohnerinnen und Einwohnern von Exmouth. Dabei entstanden viele interessante Begegnungen und gleichzeitig wurde das freie Sprechen ganz selbstverständlich geübt. Außerdem entwickelten die Gruppen eigene Ideen zum Schutz eines Sees oder diskutierten sogar über Themen wie Psychologie auf Englisch. Durch diese alltagsnahen Aufgaben konnten nicht nur die Sprachkenntnisse verbessert, sondern auch neue Themenbereiche und kulturelle Unterschiede kennengelernt werden.

Von Dienstag bis Freitag begann jeder Tag mit dem Unterricht in der Sprachschule von 9:00 bis 12:30 Uhr. Das Lunchpaket, das von den Gastfamilien vorbereitet wurde, wurde entweder in der Mittagspause in der Stadt oder unterwegs gegessen. Anschließend folgte täglich ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm in der großen Gruppe, das von Mitarbeitenden der Sprachschule und den Lehrkräften geführt bzw. begleitet wurde.

Am Dienstag erkundete die Gruppe Exmouth bei einer Orientierungswanderung. Der

Besondere Begegnungen bei Madam Tussauds



„The Strand“ in Exmouth



Weg führte unter anderem an dem kleinen Hafen, der Marina, vorbei zum Exmouth Beach, wo das sonnige Wetter für eine entspannte Stimmung sorgte. Viele nutzten die Gelegenheit für ein Eis oder spielten gemeinsam Ball.

Der Mittwoch hielt gleich mehrere Höhepunkte bereit. Zunächst führte eine Wanderung entlang der beeindruckenden Jurassic Coast. Die spektakulären Felsen, die weiten Ausblicke auf das Meer und die wunderschöne Küstenlandschaft sorgten für viele begeisterte Gesichter. Anschließend ging es zum Bowling in einer Halle direkt am Strand. Am Abend stand statt Freizeit eine gemeinsame Disco in einem kleinen Rugby-Vereinshaus auf dem Programm. Mit Musik, einer Fotobox und ausgelassener Stimmung wurde gemeinsam getanzt, gelacht und gefeiert.

Am Donnerstag führte ein Ausflug nach Exeter, der Hauptstadt der Region. Während einer interessanten Stadtführung erhielten die Schülerinnen und Schüler spannende Einblicke in die Geschichte der Stadt und besichtigten verschiedene bekannte Gebäude. Manche Sehenswürdigkeiten, wie die Exeter Cathedral, waren sogar bereits aus dem Unterricht bekannt und konnten nun aus nächster Nähe betrachtet werden.

Der letzte größere Ausflug fand am Freitag statt und führte nach Plymouth, auch als „The Ocean City“ bezeichnet. Nach dem Mittagessen im Reisebus erkundete die Gruppe die Stadt und ihre eindrucksvolle Küste. Gleichzeitig bot sich die Gelegenheit, noch das ein oder andere Souvenir als Erinnerung an die Reise zu kaufen.

Am Samstag hieß es schließlich: Abschied nehmen. Nach einer herzlichen Verabschiedung von den Gastfamilien begann die Heimreise nach Deutschland.

Ein besonderer Moment auf der Rückfahrt war die Fahrt am weltberühmten Stonehenge vorbei. Das beeindruckende Monument einmal aus der Nähe zu sehen, bildete einen gelungenen Abschluss der Englandfahrt. Auch ein Abstecher nach Canterbury war auch noch drin.

Nach der langen Rückreise kamen alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften am Sonntagvormittag müde, aber gesund und mit vielen neuen Eindrücken wieder am ZOB in Heidenheim an.

Die Englandfahrt bot den Schülerinnen und Schülern weit mehr als nur eine Reise ins Ausland. Sie konnten ihre Englischkenntnisse im Alltag anwenden, die englische Kultur und Gastfreundschaft kennenlernen, beeindruckende Städte und Landschaften entdecken und viele gemeinsame Erlebnisse sammeln. Gleichzeitig wurden Freundschaften gestärkt und zahlreiche schöne Erinnerungen geschaffen. Kein Wunder also, dass diese besondere Woche für viele noch heute eine schöne Erinnerung ist.

Naemi Mühleisen, 9a

Viel Liebe für Exmouth



„The Mayflower Steps“ in Plymouth



Für das Entdecken und Fördern von Talenten

Das Begabungsförderungsprogramm am Schiller-Gymnasium



Lena Müller

Jeder Schüler und jede Schülerin bringt individuelle Stärken, Interessen und Begabungen mit. Am SG ist es daher ein wichtiges Anliegen, diese Potenziale frühzeitig zu erkennen und gezielt zu fördern. Mit einem vielseitigen Begabungsförderungsprogramm unterstützt die Schule ihre Schülerinnen und Schüler.

Dabei steht nicht nur die Förderung besonderer schulischer Leistungen im Mittelpunkt. Das Programm umfasst vielmehr alle Lebensbereiche: sprachliche, mathematisch-natur-

wissenschaftliche, musisch-künstlerische, sportliche und soziale Begabungen finden ebenso ihren Platz wie die Förderung von Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und persönlicher Entwicklung.

Die Förderung erfolgt auf unterschiedliche Weise. Viele Angebote sind fest in den Unterricht integriert und kommen ganzen Klassen zugute. So profitieren alle Schülerinnen und Schüler von abwechslungsreichen Lernformen, Projekten und Wettbewerben. Darüber hinaus werden besonders interessierte oder leistungsstarke Jugendliche individuell begleitet. Sie erhalten die Möglichkeit, an Arbeitsgemeinschaften, Wettbewerben, Akademien oder außerschulischen Förderprogrammen teilzunehmen.

Dass dieses Konzept erfolgreich ist, zeigen auch die Erfolge unserer Schüler/innen. So erzielte Eleni Tomou aus der Klasse 10b (Foto unten) beim deutschlandweiten Bundeswettbewerb Fremdsprachen im Bereich Englisch einen hervorragenden 3. Landespreis. Mit großem sprachlichem Können, Kreativität und Ausdauer überzeugte sie die Jury. Dieser Erfolg ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie Engagement und gezielte Angebote zusammenwirken können.

Ein weiterer besonderer Erfolg gelang Lena Müller aus der Klasse 10c. Sie qualifizierte sich für die Kulturakademie der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg im Fach Musik. Die Kulturakademie fördert besonders talentierte Jugendliche in den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Musik und MINT. Die Teilnahme bietet jungen Menschen die Möglichkeit, gemeinsam mit Expertinnen und Experten ihre künstlerischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Diese Erfolge zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig Begabungen sein können. Dabei geht es nicht nur um Auszeichnungen oder Wettbewerbserfolge, sondern vor allem darum, Neugier zu fördern, Talente zu entfalten und Freude am Lernen zu wecken.

Das SG gratuliert Lena und Eleni herzlich und freut sich darauf, auch in Zukunft viele weitere Jugendliche auf ihrem individuellen Förderweg begleiten zu dürfen.

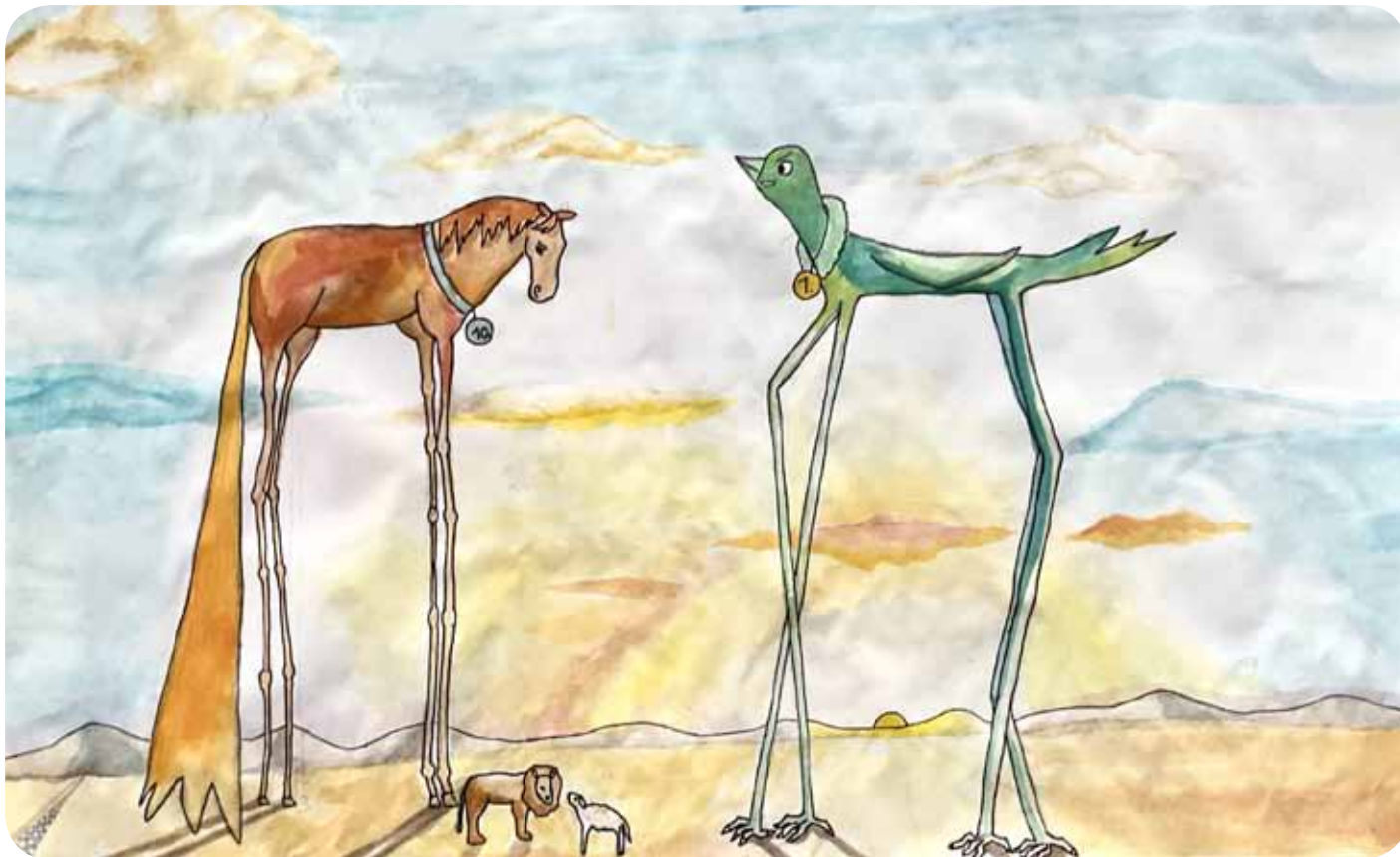
C. Scheffler



Eleni Tomou

Surrealistische Landschaften

Bildende Kunst | Klasse 6a | Frau Kiener



Drei unvergessliche Tage im Schwarzwald

Die Abschlussfahrt der Klasse 10b nach Bad Herrenalb



**Tage, die in Erinnerung bleiben:
die 10b und ihre Klassenlehrerinnen unterwegs in der Natur**

Vom 28. April bis zum 1. Mai 2026 erlebten wir, die Klasse 10b, unter der Aufsicht von Frau Jalics und Frau Plaseller, eine unvergessliche Abschlussfahrt nach Bad Herrenalb. Diese drei Tage waren gefüllt mit spannenden Abenteuern und unvergesslichen Erlebnissen.

Unsere Reise begann am Mittwoch, als wir mit dem Zug in Richtung Schwarzwald aufbrachen. Die Vorfreude auf die kommenden Tage war spürbar. Nach der Ankunft auf dem Campingplatz und der Einweisung in unsere Bungalows war klar, dass uns ein aufregendes Programm erwartete.

Ein Highlight unserer Abschlussfahrt war das Abseilen von einer Brücke. Zunächst wa-

ren wir alle ein wenig nervös, doch nach einer kurzen Einweisung durch die Trainer wussten wir, dass wir es schaffen können. Das Gefühl, über dem Wasser zu hängen und sich langsam hinabzulassen, war ein ganz besonderes Abenteuer, das für viele von uns den Adrenalinspiegel in die Höhe trieb!

Ein weiteres spannendes Erlebnis war das Flussbettwandern. Hierbei konnten wir die Natur hautnah erleben und hatten jede Menge Spaß. Diese Wanderung war nicht nur ein Abenteuer, sondern auch eine tolle Möglichkeit, unsere Gruppendynamik zu stärken.

Das absolute Highlight war das Soft-Rafting. In Gruppen aufgeteilt, paddelten wir

durch die Stromschnellen und konnten unser Teamwork unter Beweis stellen. Mit lauten Rufen und viel Gelächter kämpften wir gegen die Wellen. Es war eine aufregende Erfahrung, die uns alle zusammenschweißte und für jede Menge Spaß sorgte.

Die Abende verbrachten wir gemütlich in unseren Bungalows oder draußen, auf der Campingplatzterrasse. Die einen ließen den Tag bei vielen lustigen Geschichten oder „Werwolf“ ausklingen, die anderen gingen lieber früher ins Bett, um fit für den nächsten Tag zu sein. Es war einfach schön, zusammen zu sein und die Zeit miteinander zu genießen, abseits vom Schulalltag.

Am Freitag mussten wir dann leider schon wieder die Heimreise antreten. Erschöpft, aber zufrieden und voller neuer Erinnerungen, stiegen wir in den Zug.

Die Abschlussfahrt nach Bad Herrenalb war ein riesiges Abenteuer, das uns als Klasse noch näher zusammengebracht hat. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Frau Jalics und Frau Plaseller bedanken, die uns begleiteten und diese tollen Erlebnisse ermöglichten. Auf eine unvergessliche Zeit!

Klasse 10b



Natur pur



Unser Beitrag zum Umweltschutz

Stadtputzete der Klassen 5a, 5b und 5c



Die Ausbeute war gigantisch: Im Rahmen der Stadtputzete sammelten unsere 5. Klassen am 12.03.2026 bei schönstem Frühlingswetter allerlei Unrat, von Plastikabfällen über Flaschen bis hin zu Kleidern und einem Motorradhelm.

Am Ende des Vormittags sind einige Säcke Müll zusammenbekommen, die unseren

Schülerinnen und Schülern mehr als deutlich aufgezeigt haben, was wir Menschen unserer Natur antun. Unsere fleißigen Umweltschützer wurden am Ende der Aktion mit einer Brezel und einem kleinen Geschenk des Kreisabfallwirtschaftsbetriebes Heidenheim für ihren Einsatz belohnt.

T. Pfeilmeier



Aliens vom Planeten X

Bildende Kunst | Klasse 5b | Frau Kiener



Spiele, Spaß und Teamwork

In Fußball, Völkerball, Brennball und Volleyball kämpften die Klassen 7 bis 10 um Siege bei den Sporttagen



Fair Play: Abklatschen nach den Spielen

An zwei sportlichen Tagen standen am WeG Teamgeist, Fairplay und Bewegung im Mittelpunkt. Unter der Organisation von Frau Plaseller und Frau Rall traten die Klassen 7 und 8 sowie die Klassen 9 und 10 in verschiedenen Mannschaftssportarten gegeneinander an.



Der Sporttag der Klassen 7 und 8 begann mit einer gemeinsamen Begrüßung in der großen Sporthalle. Nach einer kurzen Wiederholung der Spielregeln wurden die fünf Teams vorgestellt, während ihre selbst gewählten Team-Songs erklangen. Anschließend starteten die Wettbewerbe in Völkerball, Brennball und Fußball. Die Klassen 9 und 10 traten einige Tage später in den Sportarten Volleyball, Fußball und Völkerball gegeneinander an. Alle Spiele wurden von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 1 als Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter fair geleitet.

Während der gesamten Sporttage sorgten motivierende Musik – unterstützt durch die Musikbox von Frau Döbelin – und zahlreiche Fans auf den Tribünen für eine tolle Atmosphäre. Wer gerade nicht selbst auf dem Spielfeld stand, feuerte andere Teams an oder nutzte freie Hallenflächen für spontane Spiele. So entstanden immer wieder gemischte Gruppen, bei denen alle mitmachen konnten. Für das leibliche Wohl sorgten Schülerinnen der Jahrgangsstufe 1 mit Kuchen, Salzstangen sowie Getränken.

Nach spannenden Wettkämpfen fanden jeweils die Siegerehrungen statt. Bei den Klassen 7 und 8 setzte sich die Klasse 8a vor der 8b und der 7c durch. Auch die übrigen Klassen wurden für ihre Leistungen mit Applaus gewürdigt. Den Sporttag der Klassen 9 und 10 gewann die Klasse 10c („Athletico 10c“) mit großem Vorsprung. Platz zwei belegte das Team „FC Misra“, das von seinem namensgebenden „Maskottchen“ lautstark unterstützt wurde. Den dritten Platz erreichte die Klasse 10b mit dem Team „Herfurter Bahnhofscrew“.

Ein besonderer Dank gilt dem SG-Freundeskreis, der die Preise für beide Sporttage finanziert hat. Ebenso trugen die Unparteiischen der Jahrgangsstufe 1, die zahlreichen Helfenden sowie die Organisatorinnen maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltungen bei.

Die beiden Sporttage bleiben als gelungene Veranstaltungen in Erinnerung – geprägt von spannenden Wettkämpfen, guter Stimmung und einem starken Gemeinschaftsgefühl.

Lena Heunemann, 8a, & Aliah Siegel, 10c

In Action



Völkerball



Volleyball

Unsere Schulsozialarbeiterin



Carolin Schmid
Schulsozialarbeiterin

Zimmer: 208

Sprechzeiten:
zur Schulzeit Mo - Fr von 08:30 - 12:30 Uhr

Telefon:
07321 327 5434

E-Mail:
c.schmid@heidenheim.de

Talente in der großen Pause

„Breaking Art“ begeistert am Schiller-Gymnasium

Dass die große Pause weit mehr sein kann als nur Zeit zum Essen oder Ausruhen, beweist am SG seit einigen Jahren die Veranstaltungsreihe „Breaking Art“. Unter dem Motto „Von Schülern für Schüler“ verwandelt sich der Schulhof oder das Schulhaus regelmäßig in eine Bühne, auf der junge Talente ihr Können präsentieren und die Schulgemeinschaft begeistern.

Die Idee hinter „Breaking Art“ ist einfach und zugleich besonders: Jede und jeder, die oder der ein Talent oder eine besondere Leidenschaft hat, kann dieses mit der Schulgemeinschaft teilen. So entstehen Begegnungen, die den Schulalltag bereichern und zeigen, wie vielfältig die Interessen und Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler sind.

In den vergangenen Jahren konnten die Zuschauerinnen und Zuschauer bereits zahl-

Frederick Schneider, 10c,
beim Volleyball-Event auf dem
SG-Schulhof (unten);
Leyla und Jakob Walter, 10b, nach
ihrem Konzert (rechts)



reiche beeindruckende Beiträge erleben. Von Theaterszenen über Blasmusik-Konzerte und Chorgesang im Treppenhaus bis hin zu rhythmischer Sportgymnastik auf Meisterschaftsniveau war alles dabei. Auch spektakuläre Einradvorführungen und mitreißende Tanz-Flashmobs sorgten immer wieder für staunende Gesichter und begeisterten Applaus.

Auch in diesem Schuljahr wurde die Tradition erfolgreich fortgesetzt. Ein besonderes Highlight war die sportliche Aktion der Klasse 10c, die gemeinsam mit der Klasse 6b ein Volleyballspiel auf dem Schulhof organisierte. Das Besondere daran: Nicht nur die beiden Klassen spielten miteinander – alle, die Lust hatten, konnten spontan mitmachen. So entstand ein fröhliches Miteinander über die Klassenstufen hinweg. Ob geübte Volleyballspielerinnen und -spieler oder Anfängerinnen und Anfänger – im Mittelpunkt standen der Spaß an der Bewegung und das gemeinsame Erlebnis.

Für die passende sommerliche Atmosphäre sorgte dabei mit einer Playlist Letizia Dembert (10b) mit technischer Unterstützung von Luca Ungar (JGS 1) und Noah Weber (JGS 1) aus der Tontechnik-AG. Mit fetziger Musik wurde so das Spiel bei strahlendem Juliwetter begleitet und wird vielen noch lange in Erinnerung bleiben.



Einen ganz anderen, aber ebenso eindrucksvollen Akzent setzte das Pausenkonzert von Leyla und Jakob Walter (10b). Mit Violine und Klavier schufen sie eine außergewöhnliche Konzertatmosphäre mitten im Schulalltag. Gespielt wurden unter anderem die „Serenade“ von Franz Schubert, die berühmte „Devil's Trill Sonata“ von Giuseppe Tartini sowie der Walzer a-Moll von Frédéric Chopin. Das Konzert zeigte eindrucksvoll, wie Musik einen sofort in fremde Welten entführen und eine große Pause in einen besonderen Moment verwandeln kann.

Genau das macht „Breaking Art“ aus: Die Reihe schafft Raum für Kreativität, Engagement und gegenseitige Wertschätzung. Sie bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Talente sichtbar zu machen und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler daran teilhaben zu lassen. Gleichzeitig entstehen gemeinsame Erlebnisse, die den Schulalltag bereichern und das Miteinander am Schiller-Gymnasium stärken.

Als Schule verstehen wir diese Veranstaltungen als wichtigen Bestandteil unserer Wertschätzungskultur. Die Begeisterung des Publikums zeigt immer wieder, wie sehr solche Beiträge das Schulleben bereichern.

Wir freuen uns schon jetzt auf viele weitere Ausgaben von „Breaking Art“ – und an dieser

Stelle sagen wir ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Schüler und Schülerinnen des Schiller-Gymnasiums für diese wunderbaren Momente.

C. Scheffler

„Breaking Art“ ist, wenn in der großen Pause ... der Schulhof zum Volleyballfeld wird (oben) oder plötzlich im Musiksaal eine Schubert-Serenade erklingt (unten)



Giganten-Besuch

Exkursion der 6b zu einem der größten Baumaschinenhersteller der Welt



Ob Turmkräne, Hydroseilbagger, Fahrmi-scher oder Automatisierungssysteme: Die fa-miliengeführte Unternehmensgruppe Liebherr gehört zu den innovativsten und wirtschafts-stärksten Unternehmen Deutschlands.

Die Klasse 6b konnte am 19.05.2026 im Zuge ihres Klassenausflugs ins Liebherr-Werk nach Ehingen einen Eindruck davon gewinnen, was es heißt, innovativ weltweit zu agieren. Vom Fertigungsplan bis zum verkaufsferti-gen Kran erhielten die Schülerinnen und Schü-ler einen Einblick in die Welt der Auto- und Turmkräne.

Abgerundet wurde dieser interessante Aus-flug durch ein leckeres Eis – dank des Gut-scheins, welchen die Klasse beim Biologie-Wettbewerb gewonnen hatte.

T. Pfeilmeier

Veranstaltungsschwerpunkte (Februar bis Juli)

Februar / März

03.02.26 & 10.02.26	Bolz-Cups
05.02.26	Planspiel der Landeszentrale für politische Bildung zur Landtagswahl (Klasse 9a)
10.02.26	Musical-Aufführungen „Die Schatzsuche“ (act-and-sing-Klasse 5a)
13.02.26	B@S-Präsentationen: Analysen von klein- und mittelständischen Unternehmen
13.02.26	Fasching am SG (SMV)
27.03.26	Ökumenischer Schülergottesdienst

April / Mai

22.04.26	Sporttag (Klassen 7 und 8)
23.04.26	BOGY: Girls' & Boys' Day (Klassen 8)
28.04.26	Exkursion nach Nördlingen (Klassen 7)
22.05.26	SG-Maikonzert im Konzerthaus
13.05.26	B@S-Präsentationen: Eigene Geschäftsideen mit Business-Plan

Juni / Juli

15.06.26 bis 19.06.26	Musical-Aufführungen „Die Zeitdetektive: Kleopatra und der Biss der Kobra“ (act-and-sing-Klasse 6a)
16.06.26	Sporttag (Klassen 7 und 8)
25.06.26 bis 27.06.26	Trier-Fahrt der Latein-Klassen 9 und 10
02.07.26	Exkursion KZ-Gedenkstätte Dachau (Klassen 9)
06.07.26 bis 10.07.26	Aufführungen des Stückes „Der Club der toten Dichter“ (Theater-AG)
14.07.26	Katastrophenschutz-Tag mit den Johannitern (Klassen 6)
16.07.26	Besuch der Landesgartenschau Ellwangen (Klassen 7)
18.07.26	Abiball
20.07.26	Tag der Berufsorientierung (Klassen 9a, 9b, 10b, 10c)
20.07.26 bis 25.07.26	Reise ins Schullandheim auf die Insel Sylt (Klassen 6)
23.07.26	Jahresausflug
24., 27. & 28.07.26	Projektstage
28.07.26	Schulfest
29.07.26	Ökumenischer Schülergottesdienst
29.07.26	Schulversammlung

Hier geht's zur Terminliste der SG-Homepage:



Scan me!



Gemeinsam mit den Johannitern konnten unsere 6. Klassen beim **Katastrophenschutztag (14.07.26)** wichtige Grundlagen für den Ernstfall kennenlernen und praktisch ausprobieren. Ob Notruf absetzen, stabile Seitenlage, Verbände anlegen oder richtiges Verhalten bei Hochwasser, Stromausfällen und anderen Krisensituationen – mit viel Engagement und Interesse waren alle dabei!

„Eine unglaublich bereichernde Erfahrung“

Leyla Walter, 10b, über ihre Zeit an der Kulturakademie in Karlsruhe



Violinistin Leyla Walter, Teilnehmerin an der Kulturakademie der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg

Vom 8. bis 12. September 2025 sowie in der zweiten Kreativwoche vom 16. Bis 21. Februar 2026 durfte ich an der Kulturakademie der Stiftung Kinderland in Karlsruhe teilnehmen. Ich bewarb mich für die Kategorie Musik und gehörte zu 20 ausgewählten Jugendlichen aus ganz Baden-Württemberg. Für diese besondere Chance wurde ich von Frau Scheffler vorgeschlagen, wofür ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken möchte.

Schon der erste Tag war sehr aufregend: Beim ersten Aufeinandertreffen kannte niemand jemanden, und trotzdem entstand durch eine musikalische Vorstellungsrunde schnell eine offene und freundliche Atmosphäre. Während der beiden Kreativwochen erwartete uns ein sehr abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm. Im Mittelpunkt stand die Musik, aber auch Themen wie Bühnenpräsenz, Gruppenarbeit, Kreativität und Ausdrucksvermögen.

Der erste Tag begann mit Einzel-Instrumentalunterricht, zu dem ich meine aktuellen

Stücke mitbrachte, übte und viele hilfreiche Tipps von der Dozentin bekam und gezielt gefördert wurde.

Ein weiterer Bestandteil der Wochen war Bodypercussion, bei der wir mit unserem eigenen Körper Musik machten. Dabei ging es nicht nur um Rhythmus, sondern vor allem um Zusammenarbeit, Mut und darum, aus der eigenen Komfortzone herauszukommen. Außerdem beschäftigten wir uns auch mit Jazz, genauer gesagt mit dem für viele von uns noch unbekannten Scat-Gesang, eine Jazztechnik, bei der frei improvisiert und mit Silben anstelle von Text gesungen wird.

Im Bühnenpräsenztraining lernten wir, aus uns herauszukommen und uns auf der Bühne zu zeigen. Wir versuchten Emotionen wortlos, lediglich durch Mimik und Körpersprache auszudrücken und diese gegenseitig zu erraten. Für viele war das eine Herausforderung, aber gerade dadurch sehr lehrreich.

Sehr spannend war auch der Bereich Musik-Journalismus. Wir bekamen Einblicke in die Kameraorganisation bei Konzerten, und ein Kamerateam begleitete uns an einem Tag, filmte Eindrücke aus unseren Kursen und führte Interviews mit Teilnehmenden. Außerdem durften wir an einer eigenen Sendung in einem Tonstudio mitarbeiten, was für viele von uns Neuland war.

Ein besonders eindrucksvoller Teil der Woche war der Kompositionsworkshop mit der Komponistin Da Eun Ju aus Südkorea. Gemeinsam philosophierten wir über die Definition von Musik und darüber, ob auch Geräusche Musik sein können. Einige Teilnehmenden stellten ihre selbst komponierten Stücke vor, was unglaublich beeindruckend war. Auch die modernen und interessanten Kompositionen von Da Eun Ju sowie ihre große Erfahrung hinterließen einen bleibenden Eindruck.

Neben Orchester- und Musicalproben für unser Abschlusskonzert in Stuttgart bekamen wir auch Einblicke in die Orchesterleitung und das Dirigat. Dabei wurde uns beigebracht, wie man ein Orchester in verschiedensten Taktarten dirigiert, und durften das ebenfalls selbst ausprobieren.

Musiktheorie stand ebenso auf dem Stundenplan. Dort beschäftigten wir uns mit der Analyse einer Sinfonie und lernten, Zusammenhänge und Techniken der einzelnen Stimmen zu verstehen.

Ein weiterer spannender Bereich war die Musikinformatik. Dabei beschäftigten wir uns unter anderem mit dem Thema „Painting With Sound“, bei dem Klänge visuell dargestellt werden, zum Beispiel durch Oszillatormusik und andere audiobasierte Visualisierungsmethoden. Außerdem konnten wir mit analogen Synthesizern eigene Klänge erzeugen und gestalten, was für viele von uns eine ganz neue und kreative Erfahrung war.

Außerdem beschäftigten wir uns auch mit dem Thema Popmusikproduktion. Mit „Garage Band“ konnten wir Songs erstellen, bearbeiten und reproduzieren. Dabei lernten wir unter anderem wie man verschiedene Spuren kombiniert und Elemente hinzufügt. Dieser Workshop hat mir persönlich besonders gut gefallen und mich dazu inspiriert, mich auch außerhalb der Akademie weiter damit auseinanderzusetzen.

Mein persönliches Highlight war das gemeinsame Musizieren, die Chor- und Tanzproben sowie die Orchesterarbeit, bei der wir gemeinsam ein Stück vom Blatt spielten, was sehr gut funktionierte und gezeigt hat, wie schön es ist, zusammen zu musizieren und sich aufeinander zu verlassen.

Auch die Abendaktivitäten waren sehr vielfältig. Beim ersten Abendessen gab es Kennenlernspiele sowie ein musikalisches Fragepiel. Das ABBA-Musical bot eine tolle Show mit beeindruckenden Gesangseinlagen. Ebenso beeindruckend war eine Aufführung mit dem Thema „Disco-Queen – Im Fieber der 70er“. Außerdem wurde ein Open-Air Kino im Hof der Musikhochschule veranstaltet. Besonders schön war es ebenfalls, gemeinsam mit den anderen Teilnehmern die Schlosslichtspiele in Karlsruhe zu betrachten und sich dabei auf Picknickdecken über die Eindrücke der Woche an der Musikhochschule Karlsruhe auszutauschen.

Neben den verschiedenen Workshops liefen während der Woche auch die Vorbereitungen für unser Abschlusskonzert in Stuttgart. Dabei studierten wir unter anderem das Orchesterstück „Furiant“ von Antonín Dvořák ein, das wir schließlich auswendig auf der Bühne auf-

führten. Ich selbst spielte erste Violine und übernahm als Konzertmeisterin die Aufgabe, die Einsätze zu geben. Außerdem präsentierten wir einen Ausschnitt aus einem Musical, bei dem wir nicht nur sangen, sondern auch eine einstudierte Choreografie aufführten.

Trotz dieses krönenden Abschlusses war uns allen bewusst, dass dies unsere letzten gemeinsamen Momente als Gruppe waren. Der Abschied fiel vielen schwer und war sehr emotional. Gleichzeitig nahmen wir uns vor, den Kontakt zu halten und uns auch in Zukunft privat wiederzutreffen – aus Teilnehmenden waren in dieser Woche echte Freundschaften entstanden.

Rückblickend kann ich sagen, dass diese Wochen an der Kulturakademie eine unglaublich bereichernde Erfahrung war. Ich habe musikalisch sehr viel gelernt, neue Perspektiven erlangt und viel Motivation für meinen weiteren musikalischen Weg bekommen. Vor allem durfte ich viele tolle Menschen treffen, woraus schließlich sogar echte Freundschaften entstanden sind.

Ein Video über die Zeit an der Kulturakademie:



Abstraktion und Malerei

Bildende Kunst | Klasse 5b | Frau Kiener



Erfolgreicher Auftritt beim Volleyball-Kreisfinale

Zwei SG-Teams qualifizieren sich für das Regierungsbezirksfinale



Am 17. März 2026 machten sich einige Schüler der 7. Klassen in Begleitung von Herrn Mitnacht auf den Weg zum Kreisfinale von „Jugend trainiert für Olympia - U14-Duo Volleyball“ am Heidenheimer MPG. Das Turnier ist für alle gedacht, die keine Vereinsvolleyballer/innen sind und bietet mit dem Spielkonzept 2:2 auf ein Kleinfeld einen perfekten und motivierenden Einstieg in die Welt des Volleyballs.

Im 2:2 pritschten, baggerten, schmetterten und blockten die insgesamt vier Teams des SG in toller Atmosphäre und lieferten sich in den zahlreichen Matches viele umkämpfte Ballwechsel. Toll war auch das faire Miteinander, denn die Mannschaften mussten ihre Spiele ohne wirkliche Schiedsrichter selbst leiten, was auch super funktioniert hat. So verging die Zeit bis in den Nachmittag hinein wie im Flug.

Mit einem 4. (Justus, Moritz und Levi aus der 7c) und 8. Platz (Jonas und Eliah ebenfalls aus der 7c) von 32 Mannschaften konnten sich schlussendlich sogar zwei unserer Mannschaften für das Regierungsbezirksfinale Ende Juni qualifizieren. *Sehr gut gemacht, Jungs!*

Ein besonderer Dank gilt abschließend auch dem MPG für die perfekte Organisation und

Durchführung des Turniers. Wir kommen im nächsten Schuljahr gerne wieder!

M. Mitnacht



Jonas und Eliah aus der 7c in Aktion

Ein Vormittag ganz auf Französisch

Das „FranceMobil“ weckte die Freude an der französischen Sprache bei den Klassen 6 und 7.



Pauline vom „FranceMObil“ in der 6b ...



... und in der 7c

Die Französischgruppen der Klassen 6 und 7 bekamen im Februar besonderen Besuch: Das „FranceMobil“ war zu Gast und Pauline, die französische Lektorin, brachte die Fremdsprache auf spielerische Weise in den Unterricht - alles ausschließlich auf Französisch.

Pauline erzählte zunächst etwas über sich. Dann stellten sich auch die Sechst- und Siebtklässler auf Französisch vor und erzählten etwas über sich.

Mit den abwechslungsreichen Spielen „Memory“ und „Dobble“ ging es weiter und dabei hatten alle eine Menge Spaß. Pauline lobte unsere Schülerinnen und Schüler dafür, wie gut sie bei allem die französischen Begriffe verstanden haben und darüber freuten sich alle sehr, denn manchmal haben die Schüle-

rinnen und Schüler den Eindruck, dass Französisch ein bisschen schwierig ist.

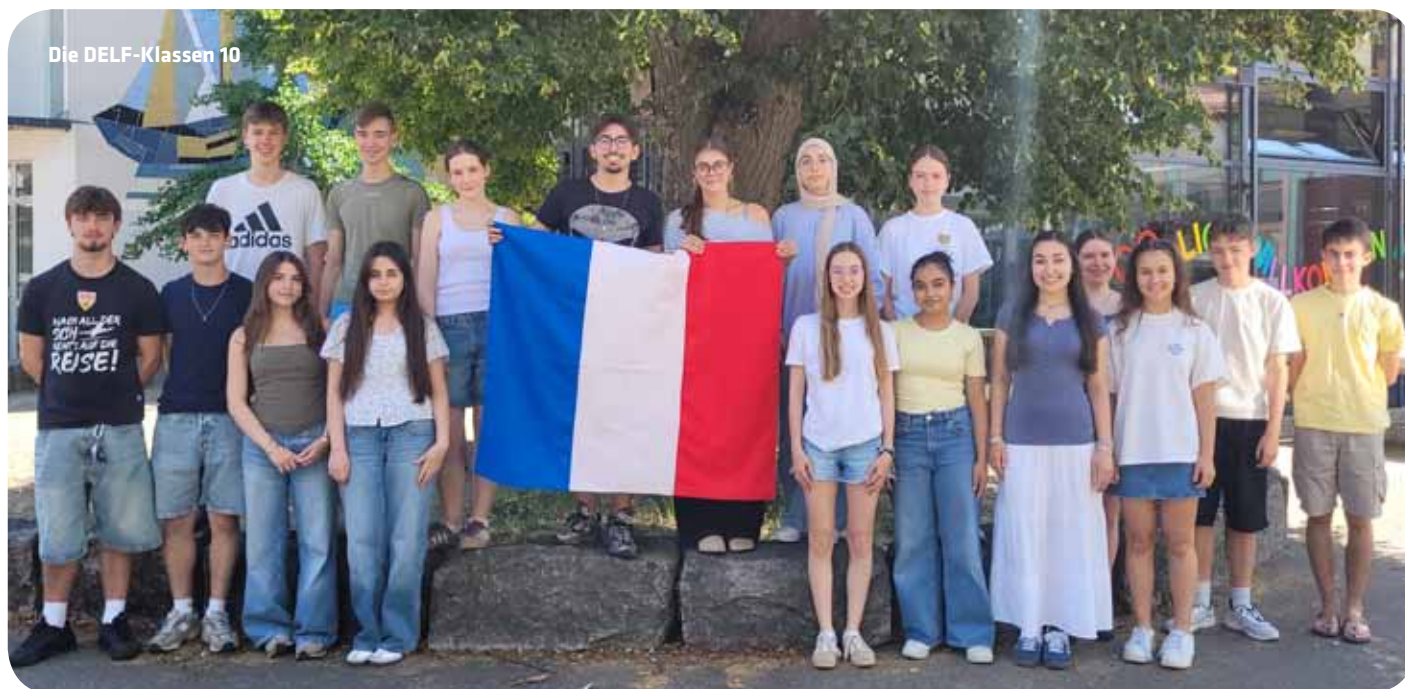
Der Besuch zeigte, dass Französisch nicht nur eine wichtige Fremdsprache ist, sondern auch viel Freude machen kann. Manche Schülerinnen und Schüler waren überrascht, wie viel sie bereits im ersten oder zweiten Lernjahr Französisch verstehen und selbst sprechen konnten.

Das „FranceMobil“ war für alle Beteiligten eine spannende Erfahrung und macht Lust darauf, die französische Sprache und Kultur noch besser kennenzulernen. Vielleicht ja schon am Anfang von Klasse 8 bei unserem Frankreichaustausch mit Clichy.

T. Stiegler

Toutes nos félicitations!

Erfolgreiche DELF-Prüfungen an unserer Schule



Die DELF-Klassen 10

19 Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 haben das DELF-Diplom auf dem Niveau B1 erworben, weitere 14 Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 konnten das DELF-Diplom auf dem Niveau A2 erfolgreich bestehen.

Mit viel Ausdauer und großem Engagement haben sich die Teilnehmenden auf die Prüfungen

gebildet. Die intensive Arbeit hat sich ausgezahlt: Auch in diesem Jahr können wir uns über hervorragende Ergebnisse freuen.

Eure Französischlehrerinnen sind stolz auf diese tolle Leistung und gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen herzlich zu ihrem Erfolg!

T. Stiegler



Die DELF-Klassen 8

Die Lochkamera

Ein spannendes Physik-Projekt der Klasse 7c



Wir, die Klasse 7c, haben im Physikunterricht in einem spannenden Projekt eine Lochkamera selber gebaut.

Um eine Lochkamera zu bauen, benötigt man ein paar einfache Materialien: Schwarzes Papier, etwas Transparentpapier und eine Schere.

Zuerst bastelt man ein Grundgerüst (1) aus Papier in Form eines Quaders. Danach baut

man einen zweiten Quader (2), der genau in den ersten hineinpasst. Dieser zweite Quader sollte sich verschieben lassen, damit man später den Abstand verändern kann.

Als Nächstes klebt man Transparentpapier (4) oben auf den kleineren Quader. Es dient später als eine Art „Bildschirm“.

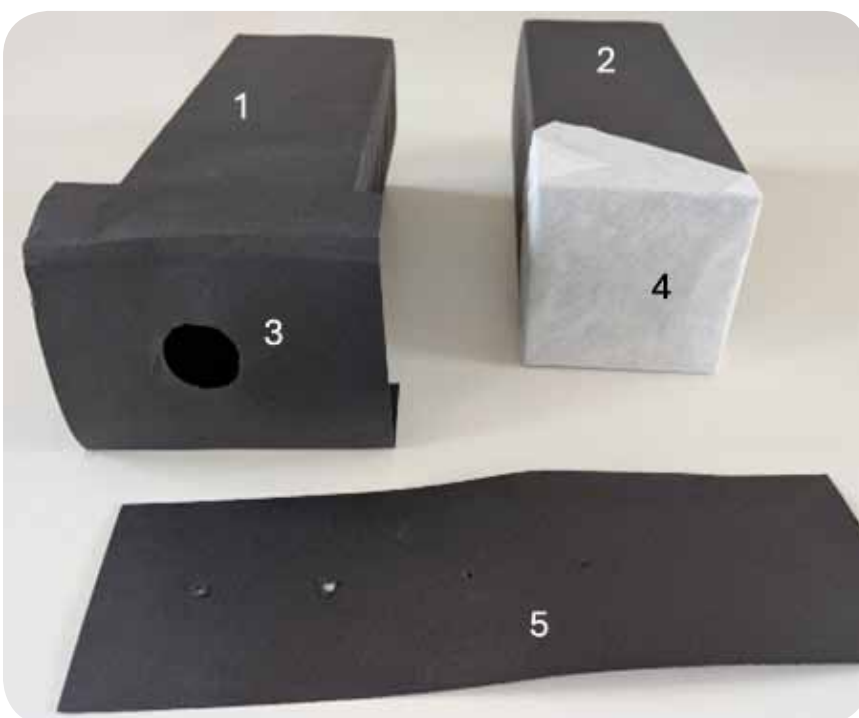
Dann nimmt man ein kleineres Stück schwarzes Papier und schneidet in die Mitte ein rundes Loch mit ungefähr 1,5 cm Durchmesser. Dieses Papier (3) befestigt man auf dem großen Quader, aber nur an den zwei Rändern, sodass dazwischen ein kleiner Zwischenraum bleibt.

Jetzt wird es spannend: Man kann ein weiteres Blatt mit unterschiedlich großen Löchern (5) unter das erste Loch schieben und von hinten durch die Kamera schauen. So lässt sich beobachten, wie sich das Bild verändert.

Die Lochkamera hat eine Blende (das kleine Loch in 3), durch die das Licht einfällt, und einen Schirm (4), auf dem das Bild entsteht. Dabei ist das Bild immer auf dem Kopf und seitenverkehrt.

Außerdem kann man Folgendes beobachten: Je weiter der Schirm vom Loch entfernt ist, desto größer wird das Bild. Je kleiner das Loch ist, desto schärfer, aber auch dunkler wird das Bild.

Ida Jahnke, Ida Hirschberger & Eliah Krafft, 7c



Besuch in der Buchhandlung

Die Klasse 5b nutzte den „Welttag des Buches“, um sich inspirieren zu lassen.



Im Rahmen des „Welttag des Buches“ war die Klasse 5b am 09.06.2026 in einer Buchhandlung und konnte hier in die Welt der Kinder- und Jugendliteratur eintauchen. Nach einer kurzen Einführung konnten die Schüle-

rinnen und Schüler in den Büchern der Buchhandlung schmökern und sich von den neuesten Büchern, die aktuell auf dem Markt sind, inspirieren lassen.

T. Pfeilmeier

Das Ausland ist ihr Metier



Sabrina Jalics

ist seit Beginn des Schuljahres 2016/2017 für alle Angelegenheiten rund um den Schüleraustausch verantwortlich.

Sei es die Teilnahme eines Gastschülers am Schiller-Gymnasium, die Beratung bezüglich der Austauschmöglichkeiten von SG-Schülern oder die Freistellung für Auslandsaufenthalte jeglicher Art.

Unterstützt wird Frau Jalics von Sophia Kolb (JGS 2) und Clemens Stiegele (10a).

Bitte wenden Sie sich in allen Auslandsfragen an:

austausch@sg-hdh.de

Popsongs mit verschiedenen Facetten

Ein Projekt der Musikklasse 9

Auch dieses Schuljahr stand im Unterricht der Musikprofil-Neuner im Rahmen der Unterrichtseinheiten Tonsatz und Populärmusik wieder die Komposition eines eigenen Songs samt Aufnahme und Videodreh auf dem Programm.

Entstanden sind zwei ganz unterschiedliche Songs, die im Folgenden vorgestellt werden.

V. Schuler

„Tonight we run“

Wir haben uns für das Genre Rock entschieden, da wir eine kraftvolle, mitreißende Stimmung erzeugen wollten. Die E-Gitarre (gespielt von Eduard) steht dabei absolut im Vordergrund und trägt unseren Song. Unterstützt wird das Rock-Feeling von Tom am Schlagzeug, während wir anderen in den Strophen zu zweit bzw. zu dritt oder im Chorus dann alle gemeinsam singen.



Unser Song erzählt nicht unbedingt eine Geschichte, sondern handelt eher von verschiedenen Erlebnissen und Aktionen. Deshalb haben wir an echten Alltagsorten gefilmt und auf eine lockere Atmosphäre gesetzt. Die sonnigen Aufnahmen und die verschiedenen Kameraeinstellungen sorgen für Abwechslung und unterstützen die positive Stimmung des Songs. Außerdem zeigen die gemeinsamen Szenen Freundschaft, Zusammenhalt und schöne gemeinsame Erlebnisse. Am Ende des Videos wacht die Hauptperson auf. Damit wollten wir andeuten, dass die gezeigten Erlebnisse fast zu schön waren, um echt zu sein, und vielleicht nur ein Traum gewesen sind. So bekommt das Musikvideo einen überraschenden Abschluss.

Jakob Dierolf, Samuel Guist, Moritz Hommel, Eduard Konovalenko, Louisa Rill, Levinia Sager, Tom Steiner, Elisa Terpitz & Ömer Yigit





„Without you“



Bei unserem Song handelt es sich um eine typische, damit die Textaussage im Vordergrund bleibt, sparsam vom Klavier begleitete Popballade, die sich vor allem durch die mehrstimmig ausgesetzten Teile im Chorus und der Bridge auszeichnet, die die solistisch gesungenen Strophen umrahmen.

Aufbau:

- *Vorspiel*: Die Hauptperson des Songs (gespielt von Louisa) geht in der Gegenwart spazieren und bekommt eine Nachricht von ihrem Freund. Sie antwortet jedoch nicht, sondern fängt an, über ihre Vergangenheit nachzudenken. Sie nimmt ihre Kopfhörer und der Song beginnt.
- *1. Strophe*: Während der ersten Strophe läuft ein Rückblick mit Erinnerungen an die Zeit mit ihrem Freund (gespielt von Moritz Hommel). Sie erinnert sich an schöne Dinge, der Text betont jedoch, dass die Beziehung nicht glücklich verlaufen ist. Der Filter über dem Video zeigt einerseits, dass es ein Rückblick ist, und sorgt andererseits für eine düstere Stimmung.
- *1. Pre-Chorus*: Sie kommt aus ihren Gedanken zurück in die Gegenwart. Das Video zeigt uns zwar bei der Aufnahme des Songs, der Text verdeutlicht jedoch, dass die Hauptperson erkannt hat, dass ihr Freund ihr nicht guttut.
- *1. Chorus*: Um sich abzulenken, trifft sich die Hauptperson mit ihren Freundinnen. Sie haben eine gute Zeit miteinander und sie schöpft Hoffnung auf eine schöne Zukunft ohne ihren Freund. Die bunten Farben und die Natur sollen dies unterstreichen, da sie fröhlich wirken. Die Hauptperson sagt, dass sie ihren Freund nicht braucht und ohne ihn leben kann.
- *2. Strophe*: Ganz so schnell kann sie ihn allerdings doch nicht vergessen und sie erinnert sich an alte Zeiten. Diesmal sind es aber nicht nur schöne Erinnerungen, sondern sie erinnert sich auch an ihren Streit. Der Filter wird wieder eingesetzt, um die düstere Stimmung zu unterstreichen.
- *2. Pre-Chorus*: Sie kommt wieder zurück in die Gegenwart und es wird wieder die Aufnahme des Songs gezeigt. Die Hauptperson erkennt nun vollständig, dass ihr Freund nicht gut für sie ist.
- *2. Chorus*: Die Szenen mit ihren Freundinnen zeigen wieder, dass sie Veränderung möchte, und ihr die Gemeinschaft guttut. Der Text ist hoffnungsvoll und beinhaltet einen Ausblick auf die Zukunft. Hier wird betont, dass die Hauptperson unabhängig von ihrem Freund sein möchte und kann.
- *Bridge*: Es wird ein letztes Mal deutlich, dass die Hauptperson sich einsam fühlt, deshalb wird im Video an dieser Stelle nur sie allein gezeigt. Die sich steigende Musik verdeutlicht, dass sie eine Entscheidung getroffen hat und ohne ihren Freund leben möchte.
- *letzter Chorus*: Es gibt ein happy end, da die Hauptperson nun endlich erkannt hat, dass sie ihren Freund nicht braucht und mit ihm abschließt. Sie genießt die Gemeinschaft mit ihren Freundinnen.
- *Ende*: Ein Zitat aus dem Song, das ihren Wunsch nach Unabhängigkeit betont.

Denisa Bierkant, Jana Gnaier, Marie Hirschberger, Louisa Hohmann,
Naemi Mühleisen, Rama Othman, Lisa Ramsayer & Maja Ugrcic

Verdis „Otello“ hautnah

Workshop und Hauptprobe zum aktuellen Stück der „OH!“

Beim „Otello“-Workshop mit Maddalena Tkatschow (rechts)



In Erwartung der „Otello“-Hauptprobe im CC



Diese Saison steht bei den Opernfestspielen Heidenheim als Hauptoper „Otello“ von Giuseppe Verdi auf dem Programm und die Musikprofilklasse 9 hatte das Privileg, diese bereits kurz vor der offiziellen Premiere sehen und vor allem hören zu dürfen. Am Dienstag, 30.06., besuchte die Klasse nämlich die Hauptprobe der Oper, die witterungsbedingt im Congress Centrum Heidenheim stattfand.

Nach der Ankunft und der Begrüßung durch Herrn Gogl nahmen alle ihre Plätze ein und die Aufführung begann. Die Sängerinnen und Sänger sangen auf Italienisch, jedoch wurden über der Bühne deutsche Untertitel eingeblendet, damit die auf William Shakespeares gleichnamigem Drama basierende Handlung auch gut mitverfolgt werden kann. Zwar hatten wir diese im Unterricht durchgenommen, die Untertitel sorgten jedoch trotzdem für bessere Verständlichkeit.

Das Orchester, das aus Mitgliedern der Stuttgarter Philharmoniker bestand, begleitete die Aufführung und sorgte gemeinsam mit dem Chor aus Brunn für Gänsehautmomente. Da es sich um die Hauptprobe handelte, konnten auch die letzten Vorbereitungen für die Premiere miterlebt werden.

Als Hinführung zu dieser Aufführung diente uns ein Workshop mit Maddalena Tkatschow von den Opernfestspielen, die am Freitag, den 26.06. zu uns ans SG kam. Wir erhielten zuerst allgemeine Informationen zu „Otello“ bzw. seiner Inszenierung und interpretierten dann die wichtigsten Momente szenisch. Vor allem die Standbilder halfen uns, uns in die Hauptdarsteller hineinzusetzen.

Insgesamt waren sowohl der Workshop als auch der Besuch der Hauptprobe interessante Erfahrungen. Der Workshop erleichterte das Verständnis der Oper und half dabei, der Aufführung besser folgen zu können. Der Opernbesuch selbst beeindruckte uns durch das Zusammenspiel von Gesang, Schauspiel und Musik und zeigte außerdem, wie viel Vorbereitung und Zusammenarbeit nötig sind, um eine Oper erfolgreich aufzuführen.

*Rama Othman &
Denisa Bierkant, 9a*

Veranstaltungen und Termine 2026/2027

September / Oktober

14.09.26	Ökumenischer Schülergottesdienst
28.09.26 bis 02.10.26	Studienfahrt der JGS 2 nach Kroatien
05.10.26 bis 07.10.26	Kennenlertage der Klassen 5b und 5c
05.10.26 bis 09.10.26	BOGY: Berufserkundungstage der Klassen 10
07.10.26 bis 09.10.26	Kennenlertage der Klassen 5a

Prüfungen

21.09.26 bis 09.10.26	Lernstand 5 (Zeitraum)
03.03.27 bis 16.03.27	VERA 8 (Zeitraum)
16.04.27 bis 05.05.27	Schriftliche Abiturprüfungen (Zeitraum)

Ferien, Feier- und schulfreie Tage

30.07.26 bis 13.09.26	Sommerferien 2026
24.10.26 bis 01.11.26	Herbstferien 2026
19.12.26 bis 10.01.27	Weihnachtsferien 2026/27
06.02.27 bis 14.02.27	Faschingsferien 2027
25.03.27 bis 04.04.27	Osterferien 2027
06.05.27 & 07.05.27	Christi Himmelfahrt (schulfrei) & Brückentag
15.05.27 bis 30.05.27	Pfingstferien 2027
29.07.27 bis 12.09.27	Sommerferien 2027



Sommerhitze

Lena Sauter, JGS 2

Acryl und Bleistift

**Bildende Kunst,
Herr Glaser**

Balladen können alles – vor allem unterhalten

Musik meets Deutsch: fächerübergreifender Balladenabend der Klassen 7b und 7c



Schülerinnen und Schüler der 7b führten „Nis Randers“ von Otto Ernst auf.

Wer bei Balladen nur an auswendig gelernte Verse denkt, wurde beim Balladenabend der Klassen 7b und 7c am 25. März schnell eines Besseren belehrt. Das abwechslungsreiche Programm zeigte, dass Literatur spannend, witzig und sogar musikalisch sein kann. Im Vorfeld wurden die Balladen-Beiträge in Deutsch bei Frau Hertwig und Herrn Rangnick als auch in Musik bei Frau Schuler vorbereitet.

Neben bekannten Klassikern wie Goethes „Der König in Thule!“, „Der Erlkönig“ und „Der Zauberlehrling“, Schillers „Der Handschuh“, Fontanes „John Maynard“ und Otto Ernsts „Nis Randers“ gab es auch moderne und humorvolle Beiträge. Besonders viel zu lachen hatte das Publikum im großen SG-Musiksaal bei Reinhard Meys „Der Mörder ist immer der Gärtner“ und Hans Scheibners „Der Maulwurf muss weg“. Den stimmungsvollen Abschluss bildete „Gabi und Klaus“ von den Prinzen.

Für die passende musikalische Begleitung sorgten Clara Zeller am Klavier sowie Luca Ziegler an Gitarre und Klavier. Beim „Erlkönig“



„Der Handschuh“, 7c



„John Maynard“, 7c

„Der Zauberlehrling“, 7c



verlieh Jonas Rill am Schlagzeug der Aufführung zusätzlichen Schwung.

Ob ernst, dramatisch oder komisch – die Schülerinnen und Schüler bewiesen, wie vielseitig Balladen sein können. Mit viel Engagement, Kreativität und sichtbarer Freude am Vortragen machten die beiden siebten Klassen den Abend zu einer gelungenen Veranstaltung, die vom Publikum mit großem Applaus bedacht wurde.

M. Rangnick

„Der Maulwurf muss weg“, 7b



„Gabi und Klaus“, 7b und 7c



Zurück an die alte Schule

Ein ehemaliger Schüler des Schiller-Gymnasiums kehrt als erfolgreicher Künstler zurück – und verwirklicht gemeinsam mit dem Neuen Kammerchor Heidenheim ein außergewöhnliches Musikprojekt. Was zunächst wie eine ungewöhnliche Idee klingt, entwickelte sich zu einer bewegenden Begegnung zwischen Generationen, Kulturen und musikalischen Welten.



Der Neue Kammerchor, Michael Stauss (am Flügel) und Chefket (Mitte unten) bei den Aufnahmen für ihr gemeinsames Musikprojekt

Mehr als 20 Jahre ist es her, dass Chefket als Schüler die Flure des Schiller-Gymnasiums Heidenheim besuchte. Schon damals spielte Musik für ihn eine entscheidende Rolle. Nach seiner Schulzeit zog es ihn nach Berlin, wo er sich mit großem Talent, Ausdauer und künstlerischer Konsequenz einen festen Platz in der deutschen Hip-Hop-Szene erarbeitete. Heute gehört Chefket zu den prägenden Stimmen des deutschsprachigen Rap und engagiert sich weit über die Musik hinaus für kulturellen Dialog und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Vor rund einem halben Jahr nahm Chefket Kontakt zu Chorleiter Thomas Kammel auf. Seine Idee: Gemeinsam mit dem Neuen Kammerchor Heidenheim – dem Jugendchor seiner

ehemaligen Schule – sollten zwei Musikvideos entstehen, die sein neues Album begleiten. Die Songs greifen ernste, persönliche und gesellschaftlich relevante Themen auf und sollten durch den Chorklang eine zusätzliche emotionale Tiefe erhalten.

„Es war mir wichtig, für dieses Album an einen Ort zurückzukehren, der mich geprägt hat. Der Neue Kammerchor steht für musikalische Qualität, aber auch für Gemeinschaft und Leidenschaft. Genau diese Energie wollte ich in meine neuen Songs aufnehmen.“

Für Thomas Kammel stand die Antwort sofort fest.

„Ein solches Angebot bekommt man nicht alle Tage. Dass ein ehemaliger Schüler nach

vielen Jahren an seine Schule zurückkehrt und unsere Jugendlichen Teil seines neuen Albums werden lässt, ist etwas ganz Besonderes. Diese Chance wollten wir unbedingt nutzen.“

Für die musikalische Umsetzung konnte der renommierte Stuttgarter Jazzpianist und Arrangeur Michael Stauss gewonnen werden. Er arrangierte die beiden Rap-Songs eigens für Chor und Klavier und begleitete die Produktion selbst am Flügel.

Am Himmelfahrtstag verwandelte sich eine alte Fabrikhalle in Heidenheim in ein außergewöhnliches Film- und Tonstudio. Dort trafen ein Berliner Rapper, ein rund 60köpfiger Jugendchor mit Sängerinnen und Sängern zwischen 14 und 24 Jahren, ein erfahrener Jazzmusiker sowie ein professionelles Film- und Audioteam aufeinander. Den ganzen Tag wurde aufgenommen, ausprobiert, verworfen und immer weiter verfeinert. Rund 25 Takes waren pro Song notwendig, bis alle Beteiligten zufrieden waren.

Vor allem Chefket beeindruckte mit seinem kompromisslosen Qualitätsanspruch.

„Er ist ein absoluter Perfektionist“, erzählt Thomas Kammel. „Er hat nie aufgehört, an Details zu arbeiten, und gleichzeitig unsere Jugendlichen immer wieder motiviert, über sich hinauszuwachsen. Seine Begeisterung war ansteckend und hat den ganzen Tag getragen.“

Mindestens genauso prägend wie die musikalische Arbeit waren jedoch die Begegnungen zwischen den Beteiligten. In den Pausen wurde gelacht, diskutiert und über Musik, Lebenswege und Zukunftspläne gesprochen. Chefket begegnete den Jugendlichen mit großer Offenheit und auf Augenhöhe. Schnell wurde deutlich, warum er seit vielen Jahren auch international als musikalischer Botschafter tätig ist.

Im Auftrag des Goethe-Instituts sowie im Rahmen verschiedener Projekte der Bundesregierung reist Chefket regelmäßig durch Deutschland, Europa und andere Teile der Welt. Dort arbeitet er mit Jugendlichen unterschiedlichster kultureller Herkunft zusammen und nutzt Musik als Mittel der Verständigung.

„Musik schafft Begegnungen, wo Worte manchmal nicht ausreichen. Wenn junge Menschen gemeinsam Musik machen, entstehen Vertrauen, Respekt und Freundschaften – unabhängig von Herkunft, Sprache oder Religion. Diese Erfahrung begleitet mich seit vielen Jahren und macht jede Begegnung besonders.“

Auch Thomas Kammel sieht darin einen der größten Werte des Projekts.

„Unsere Sängerinnen und Sänger haben nicht nur mit einem erfolgreichen Künstler gearbeitet, sondern mit einem Menschen, der seine Bekanntheit nutzt, um Brücken zwischen Kulturen zu bauen. Diese Begegnungen sind mindestens genauso wertvoll wie die musikalischen Ergebnisse.“

Inzwischen ist das erste Video als Arbeitsfassung fertiggestellt und sorgt bereits für große Begeisterung.

„Schon die ersten Bilder haben uns fasziniert. Man spürt die Energie, die an diesem Tag entstanden ist. Jetzt sind wir natürlich ge-



spannt auf das finale Hauptvideo und die Veröffentlichung des Albums.“

Doch möglicherweise ist diese außergewöhnliche Zusammenarbeit erst der Anfang. Bereits heute gibt es Überlegungen, Chefket, Michael Stauss und den Neuen Kammerchor im kommenden Schuljahr für ein gemeinsames Konzert nach Heidenheim zurückzubringen.

„Wenn dieses Konzert Wirklichkeit wird, wäre das mehr als ein musikalischer Abend. Es wäre ein Zeichen dafür, wie Musik Menschen verbindet – über Generationen, Stilrichtungen und kulturelle Grenzen hinweg. Genau das haben wir bei diesem Projekt erlebt.“

V. Baur

Einzigartige Begegnung der jungen Sängerinnen und Sänger mit einem bekannten deutschen Hip-Hop-Künstler

„Spaß am Lesen“

Neues Fach am Schiller-Gymnasium



So macht es noch mehr Spaß: Lesen in tierischer Begleitung - mit Hund (oben) oder Schildkröte (unten)

Seit diesem Schuljahr gibt es an unserer Schule ein neues Fach für die Klassen 5 und 6, das im kommenden Jahr auch in Klasse 7 fortgeführt wird: „Spaß am Lesen“. Der Name ist Programm – hier steht nicht der Leistungsdruck im Vordergrund, sondern die Freude am Lesen und an spannenden Geschichten. Ziel des neuen Unterrichtsfaches, das als Vormittags-AG angeboten wird, ist es, Kinder für Bü-

cher und andere Texte zu begeistern und ihnen zu zeigen, wie vielfältig Lesen sein kann.

Viele Kinder lesen gerne, andere haben das passende Buch noch nicht entdeckt. Genau hier setzt das neue Fach an. Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Bücher, Comics, Geschichten und Zeitschriften kennen und können ausprobieren, welche Themen sie besonders interessieren. Ob Abenteuer, Fantasy, Krimis, Tiergeschichten oder lustige Erzählungen – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Besonders schön ist, dass die Kinder auch ihre eigenen Lieblingsbücher mitbringen und der Klasse vorstellen dürfen. So entstehen immer wieder spannende Buchempfehlungen, und nicht selten findet ein Buch auf diese Weise viele neue Leserinnen und Leser.

Doch Lesen bedeutet an unserer Schule weit mehr als nur still in einem Buch zu schmökern. Gegenseitig wird vorgelesen oder quer durchs Klassenzimmer ein interaktives Quiz durchgeführt, z. B. zum aktuellen Thema der Fußball-WM.

Gelegentlich stehen auch Sachbücher im Mittelpunkt. In besonderen Themenstunden erfahren die Schülerinnen und Schüler beispielsweise Spannendes über Tiere, Natur, Technik oder Geschichte und entdecken, dass auch Sachtexte faszinierend und unterhaltsam sein können. In vertiefenden Stunden wird dabei auch der Umgang mit komplexen Sachtexten aus den unterschiedlichen Schulbüchern geübt.

Damit alle etwas Passendes finden, verfügt die Schule über ein großes Angebot an Zeitschriften. Von GEOLino über Dein SPIEGEL – die Jugendzeitschrift aus dem Hause DER SPIEGEL – bis hin zu auto motor und sport, kicker, 11FREUNDE oder Stafette ist für nahezu jedes Interesse etwas dabei. Ob Sport, Autos, Wissenschaft, aktuelle Nachrichten oder spannende Reportagen – Lesen findet in vielen Formen statt.

Auch Ausflüge gehören zum neuen Fach: Bei fast jedem Wetter lesen wir auch mal draußen und bereits mehrfach besuchten Klassen die Stadtbibliothek. Dort lernten die Schülerinnen und Schüler das vielfältige Medienangebot kennen, erhielten Einblicke in die





Ausleihe und konnten in aller Ruhe nach neuem Lesestoff stöbern. Viele nutzten die Gelegenheit, sich gleich mit spannenden Büchern einzudecken.

Manchmal wird der Unterricht sogar tierisch. Dann bekommen die Kinder Besuch von Schildkröte bis Hund. Beide genossen es sichtlich, wenn ihnen vorgelesen wird (Fotos). Gerade schüchterne Leserinnen und Leser erleben dabei oft, dass das Vorlesen vor einem gedulden tierischen Zuhörer besonders entspannt ist und das Lesen gleich noch mehr Freude macht.

Ein besonderes Highlight ist außerdem das Lesebingo. Dabei wird an den unterschiedlichsten Orten gelesen: unter dem Tisch oder auf dem Tisch, draußen auf dem Schulhof oder drinnen in der Lesecke, zu Hause auf dem Sofa oder sogar in der Badewanne. Das Ziel ist es, zu zeigen, dass Lesen überall möglich ist und jede und jeder seinen Lieblingsleseplatz finden kann.

Neben dem Lesespaß werden selbstverständlich auch wichtige Lesefähigkeiten trainiert. Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Strategien zum Textverständnis kennen, etwa mit den „Textforschern“ oder den „Textknackern“. So erschließen sie sich Inhalte systematisch, erkennen wichtige Informationen und verbessern ihr Verständnis auch bei anspruchsvolleren Texten. Ebenso wird das flüssige und sichere Vorlesen geübt. Methoden wie das Lautlesetandem oder der Lesesprinter helfen dabei, die Leseflüssigkeit zu steigern und mehr Sicherheit beim lauten Lesen zu gewinnen.

Das neue Fach bietet somit Zeit zum entspannten Lesen, zum gemeinsamen Entdecken und zum Ausprobieren neuer Bücher und Texte – ganz ohne den üblichen Leistungsdruck. Gleichzeitig erwerben die Schülerinnen und Schüler wichtige Kompetenzen für alle Unterrichtsfächer: Wer regelmäßig liest, erweitert seinen Wortschatz, verbessert sein Textverständnis und stärkt seine Ausdrucksfähigkeit.

Wir freuen uns sehr über die Einführung von „Spaß am Lesen“ und hoffen, dass viele Kinder dadurch die Freude am Lesen entdecken oder neu für sich gewinnen. Denn Bücher und Texte eröffnen neue Welten, fördern die Fantasie, vermitteln Wissen und können ein Leben lang begeistern.

C. Scheffler

Die 6a „frisch ausgerüstet“ nach ihrem Besuch in der Stadtbibliothek



Die Qual der Wahl in der Stadtbibliothek



Lesen an ungewöhnlichen Orten - auch unterm Tisch

„Macht was aus eurem Leben – träumt!“

Die Theater-AG brachte mit dem „Club der toten Dichter“ einen Filmklassiker auf die Bühne.



Der Literatur-Lehrer Mister Keating mit seinen Schülern an der „Welton Academy“

Jugendliche, die sich im Dunkeln in einer Höhle treffen und sich gegenseitig Gedichte vorlesen – das klingt nach einem seltsamen Schauspiel und für die heutige smartphone-affine Generation wohl eher ungewöhnlich. Und dennoch konnten die Spielerinnen und Spieler der Theater-AG sofort in die Geschichte des aktuellen Stücks „Der Club der toten Dichter“ eintauchen: Die Geschichte einer Gruppe von Jugendlichen, die eine strenge Privatschule besuchen und mit den üblichen Sorgen von jungen Menschen kämpfen – erste Liebe, enttäuschte Erwartungen der Eltern, Leistungsdruck und Zukunftsangst – all das sind Themen, die nie an Aktualität verlieren.

In der „Welton Akademie“ versammeln sich unterschiedliche Charaktere: der strebsame Richard, der schüchterne Todd, der vorlaute Charlie, der frischverliebte Knox und der einfühlsame Neil zum Beispiel. In den Mühlen des Schulalltags drohen sie, verloren zu gehen. Ein Lichtblick ist da der neue Literaturlehrer, Mister Keating, der mit unkonventionellen Lerninhalten und Lehrmethoden das

stupide Pauken und Auswendiglernen durchbricht. Er begegnet den Schülern auf Augenhöhe, appelliert an ihren kritischen Geist und ihr Gespür für Schönheit und Poesie.

So zu neuer Leidenschaft entfacht, rufen die Schüler den „Club der toten Dichter“ ins Leben und treffen sich heimlich, um von Frei-



Neugierige Mädchen



Der einfühlsame Neil im „Sommer-nachtstraum“

heit, Liebe und ihrer Zukunft zu träumen. Die vorgetragenen Gedichte sind dabei ein Ventil, um diffuse Sehnsüchte und Wünsche in Worte fassen zu können.

Einer der Jungs, Neil, findet durch den Club zur Schauspielerei und tritt sehr zum Missfallen seines Vaters als Puck im „Sommernachts- Traum“ auf. Von hier an nimmt das Unglück seinen Lauf und Neil kann die Zerrissenheit zwischen der eigenen Identitätssuche und dem Druck des Elternhauses nicht mehr halten. Es kommt zur Katastrophe ...

Die Verfilmung der Geschichte mit Robin Williams aus dem Jahre 1989 war ein großer Erfolg und gilt vielen bis heute als eindrucksvolles Stück Filmgeschichte. Dies liegt nicht zuletzt an den Emotionen, die im Film verankert werden und an der bestechenden Grundkonstellation: Ein Lehrer, der junge Menschen dazu animiert, an Freiheit, Liebe und Glück zu glauben. Keine Spur von Desillusion oder Pessimismus. Diesen besonderen Funken konnte das Ensemble der Theater-AG überzeugend aufgreifen und dem Publikum an fünf Abenden im Treff 9 eine einprägsame Vorstellung mit leisen und intensiven Tönen bieten.

Und so lag am Ende jeder Vorstellung ein Hauch von Melancholie und Freiheitsgeist in



Knox (rechts) ist frischverliebt

der Luft und beim ein oder anderen Besucher vielleicht auch eine vage Erinnerung daran, wie es sich einst angefühlt hat (oder noch anfühlt), grenzenlos zu träumen und zu lieben.

H. Döbelin



Träumen von Freiheit, Liebe und Zukunft: die Mitglieder des „Clubs der toten Dichter“



Neils strenger Vater



Gefeierter Mister Keating

Ein mitreißender Abend im Konzerthaus

Die Chöre und Ensembles des Schiller-Gymnasiums begeisterten beim Maikonzert ihr Publikum. *Fotos: J. Fiedler*



Chor Mädchen 5

Mit langanhaltendem Applaus endete am 20. Mai der Abend des großen Maikonzerts des Schiller-Gymnasiums im vollbesetzten Konzerthaus. Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 12 präsentierten dabei ein ebenso abwechslungsreiches wie mitreißendes Programm, das eindrucksvoll zeigte, welche verbindende Kraft Musik entfalten kann.

Schulleiterin Ingeborg Fiedler eröffnete das Konzert mit einem Zitat des Komponisten Robert Schumann: „Töne sind höhere Worte.“ Tatsächlich wurde im Verlauf des Abends deutlich, wie aussagekräftig und wirkmächtig Musik sein kann. Unter der Leitung von Franziska Ade, Thomas Kammel, Verena Schuler und Ulrike Sommer hatten die zahlreichen Chöre und Ensembles insgesamt 18 facettenreiche Stücke einstudiert.

Eine wichtige Rolle in den Vorbereitungen spielten zudem die ehemaligen SG-Schüler Johannes Javor und Linus Stöckle, die erneut einen Lehrerchor zum Mitsingen motivierten und damit für einen besonderen Programmpunkt sorgten.

Bereits der Auftakt gelang eindrucksvoll: Die Big Band setzte mit einem imposanten Medley der Funk- und Soulband Earth, Wind & Fire einen energiegeladenen Startpunkt. Der Mädchenchor der Klassen 5 überzeugte anschließend mit zwei Liedern von Rolf Zuck-



Chor Jungen 5 bis 7



Neuer Kammerchor

owski durch einen fröhlichen und engagierten Auftritt, der das Publikum mühelos zum Mitklatschen brachte. Für nostalgische Momente sorgte der Mädchenchor der Klassen 6 und 7 mit einem abwechslungsreichen Beatles-Medley voller bekannter Melodien.

Danach wurde es eng auf der Bühne: Die Mädchenchöre der Klassen 6 bis 9 präsentierten mit „Africa“ von Toto eine teils atemberaubende Show mit großer Klangvielfalt. Auch die folgenden Titel „Jar of Hearts“ und „Dancing Queen“ wurden vom Publikum begeistert aufgenommen.

Zu den Höhepunkten des ersten Konzertteils zählte zweifellos der Lehrerchor. Angeführt von Solosänger Markus Vetter und grandios unterstützt von einer Schülerband, sorgten die Lehrkräfte mit „Aber bitte mit Sahne“ von Udo Jürgens für beste Stimmung im Saal.

Nach der Pause eröffnete das Vororchester den zweiten Teil mit „I Feel Pretty“, einem Mu-



Chor Mädchen 6 bis 9



Chor Mädchen 6/7



Chor Mädchen 8/9

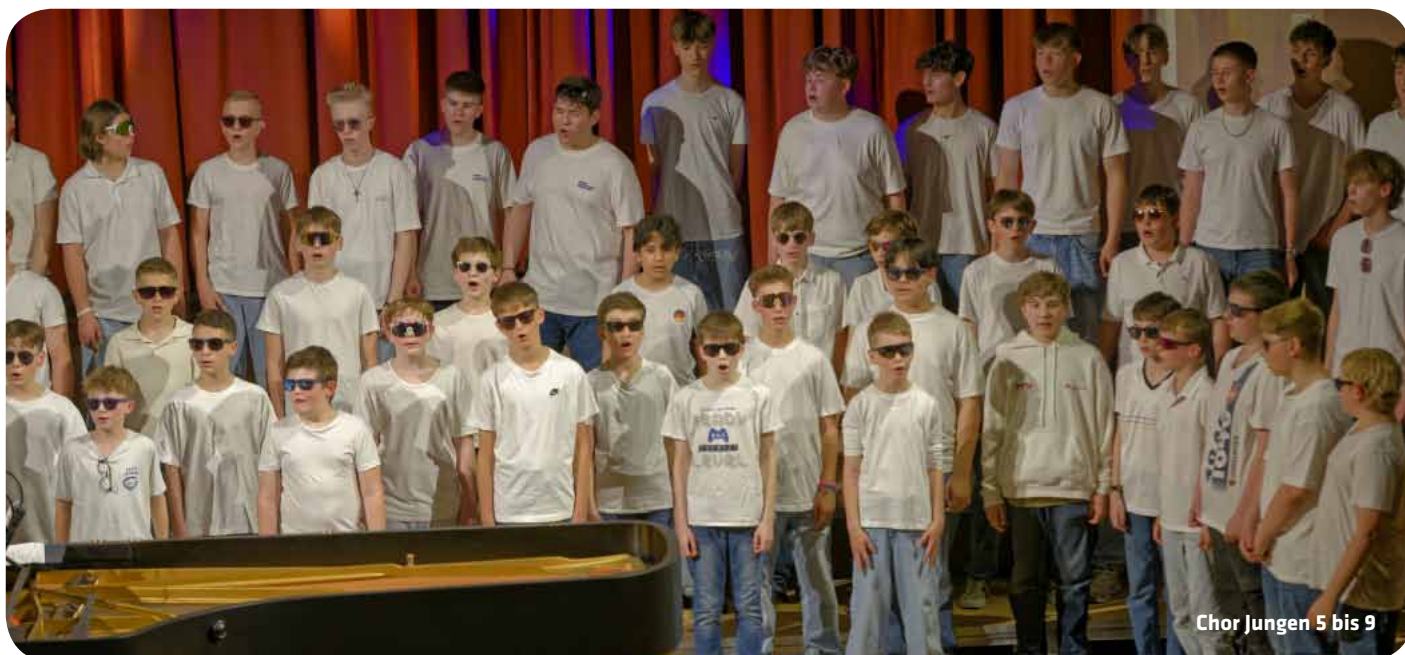
sickklassiker. Anschließend standen die Jungen der Klassen 5 bis 7 im Mittelpunkt und brachten mit „Rock Around the Clock“ und „Let's Twist Again“ den Schwung der 50er- und 60er-Jahre auf die Bühne.

Im weiteren Verlauf zeigten die männlichen Sänger aller Jahrgänge ihre musikalische Bandbreite: Während „Love Me Tender“ gefühlvoll interpretiert wurde, überzeugte „Great Balls of Fire“ mit mitreißender Lebendigkeit. Besonders bemerkenswert war die vierstimmige Premiere von Avicii's „Hey Brother“.

Der neue Kammerchor demonstrierte anschließend eindrucksvoll sein Können mit „And All That Jazz“ aus dem Musical „Chicago“ sowie „Lift Me Up“ von Rihanna. Verstärkt



Vororchester



Chor Jungen 5 bis 9

durch Sängerinnen und Sänger der Musikprofil-Klassen 10 erklang danach „Lovely Day“ von Bill Withers, ein Klassiker der 70er-Jahre.

Den eindrucksvollen Abschluss gestalteten der Kammerchor und der Große Schiller-Chor gemeinsam mit zwei Werken des Komponisten Christopher Tin, gesungen in der Sprache der Maori: „Baba Yetu“, eine Friedensbotschaft, und „Kia Hora Te Marino“, eine Hommage an die neuseeländischen Ureinwohner, stellten einen besonderen und bewegenden Ausklang des Konzerts dar.

Das Publikum bedankte sich mit Ovationen – ein Zeichen dafür, dass dieser Abend noch lange nachklingen dürfte.

M. Rangnick



Lehrerchor



Big Band



Radierungen





„Ultrabus“
Marie Hirschberger

Bildende Kunst | Klasse 9a | Herr Glaser



„Bei Nacht“
Louisa Hohmann

Detektive auf Zeitreise

Mit „Die Zeitdetektive - Kleopatra und der Biss der Kobra“ präsentierte die act-and-sing-Klasse 6a eine spannende Musical-Uraufführung im Treff 9.



Cleopatra und Octavian

Das Musical basiert auf der beliebten Kinderbuchreihe „Die Zeitdetektive“. Die jungen Ermittler Kim, Julian und Leon reisen gemeinsam mit ihrer Katze Kija durch die Zeit, um

rätselhafte Ereignisse der Geschichte aufzuklären. In ihrem neuesten Abenteuer führt sie ihre Reise ins alte Ägypten.

Dort erwartet die Detektive ein geheimnisvoller Fall: Sie sollen herausfinden, was wirklich hinter dem Tod der berühmten Königin Kleopatra steckt. In der prächtigen Stadt Alexandria geraten sie mitten in ein Netz aus Macht, Neid und Intrigen. Dabei begegnen sie unter anderem dem zwielichtigen Octavian und der eifersüchtigen Octavia.

Schon bald stellen die Zeitdetektive fest, dass im königlichen Palast nicht alles so ist, wie es zunächst scheint. Verdächtige Hinweise, überraschende Wendungen und geheimnisvolle Figuren sorgen für Spannung bis zum Schluss. Besonders der geheimnisvolle Giftmischer „Skorpion“ scheint verdächtig zu sein.

Die Schülerinnen und Schüler überzeugten nicht nur durch ihr schauspielerisches Können, sondern auch mit mitreißenden Liedern, ausdrucksstarken Szenen und viel Spielfreude.



Die ägyptischen Tänzerinnen

Unterstützt wurden sie dabei nicht zuletzt von der eindrucksvollen fünfköpfigen Band. Die prachtvollen Kostüme und die gemalten Kulissen versetzten das Publikum direkt in die Welt des alten Ägyptens.

Eine besondere Ehre stellte die Tatsache dar, dass die Klasse 6a mit ihrer Inszenierung tatsächlich eine Weltpremiere aufs Parkett brachte – die allererste Aufführung des Musicals, bevor dieses einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Um sich über die Umsetzung und Interpretation ein Bild zu verschaffen, reisten sogar Vertreterinnen des Carus-Verlages Stuttgart nach Heidenheim in den Treff 9. Ihr Urteil fiel am Ende begeistert aus!

Die gelungene Aufführung der 6a zeigte eindrucksvoll, wie viel Engagement und Teamarbeit in dem Projekt steckten: Jede und jeder fand ihren bzw. seinen Platz und konnte sich gewinnbringend und selbstwirksam für die gemeinsame Sache einsetzen. Für die jungen Darstellerinnen und Darsteller war die Aufführung ein besonderer Höhepunkt des Schuljahres. Für das Publikum war es ein unterhaltsamer und spannender Musicalabend, der hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

H. Döbelin & U. Sommer



Beeindruckendes Spiel mit Sprache

Die Klasse 8a besuchte einen Poetry-Slam und war begeistert.



Johannes Elster, der Moderator des Poetry-Slams im Lokschuppen



Am 4. Februar 2026 war ein Teil unserer Klasse im Rahmen des Deutschunterrichts mit Herrn Rangnick bei einem Poetry-Slam im Lokschuppen Heidenheim. Zuvor hatten wir uns genauer mit Gedichten und der Besonderheit von Sprache beschäftigt und eigene Slams geschrieben, die wir auch vor unserer Klasse in einer Art „8a-Slam“ vortrugen.

Das Besondere an Poetry-Slams ist, dass Künstlerinnen und Künstler auftreten, die ihre Texte nicht nur vortragen, sondern sie auch performen – mit Leidenschaft, Emotion und viel Kreativität – als Gedichte, Geschichten, Lieder, Raps ...

Insgesamt traten im Lokschuppen vier Kandidaten bzw. Kandidaten auf. Der unterhaltende Moderator Johannes Elster (Foto oben) führte durch den Abend.

Zuerst gab es eine Vorrunde, bei der das Publikum durch Applaus entschied, wer direkt einen der beiden Finalplätze ergattern konnte. Die drei Übrigen traten danach erneut gegeneinander an, um den zweiten Finalteilnehmer zu bestimmen. Schließlich konnte eine Kandidatin aus Berlin den Slam-Abend für sich entscheiden. Sie hatte den lautesten Applaus geerntet.

Für uns war der Poetry-Slam eine lehrreiche und spannende Erfahrung. Wir konnten viele neue Eindrücke sammeln und es war cool, Poetry-Slams einmal live zu sehen.

Klasse 8a

Späße, Spiele und Schlafsäcke

Die 6b über Nacht in der Schule



Die zweite Schulhausübernachtung der Klasse 6b fand vom 13.03.2026 auf den 14.03.2026 am Schiller-Gymnasium statt. Nach einem leckeren Abendessen haben wir zusammen Fußball gespielt, Filme geschaut

und bis spät in den Morgen gespielt. Nach dem Frühstück wurde aufgeräumt – und zuhause erst mal richtig ausgeschlafen!

T. Pfeilmeier

Unser Beratungslehrer



Michael Guse
Beratungslehrer

Treten Fragen oder Schwierigkeiten in der Schule auf und Du möchtest / Sie möchten ein Gespräch mit einer neutralen Person deswegen führen, kannst Du / können Sie gerne Kontakt zu mir aufnehmen.

Telefon: 07321 / 3275 437
E-Mail: michael.guse@zsl-rsgd.de

Sprechstunde am SG: donnerstagvormittags

Kein Hitzefrei

Michelle Franik, JGS 2 | Acryl und Bleistift | Bildende Kunst - Herr Glaser

